

HFUK Nord und die FUK Mitte informieren

Einsatzfahrzeuge im Winter

Einsatzfahrzeuge müssen heutzutage kaum noch von Sommer- auf Winterbetrieb umgerüstet werden. Trotzdem gilt es, in Vorbereitung auf die wechselnden Wetterbedingungen des Winters einiges zu beachten oder Vorbereitungen für Einsätze und Fahrten im Winter zu treffen. Wichtige Hinweise dazu sind in den Betriebsanleitungen der Fahrzeuge zu finden.

Vor Einsetzen der kalten Jahreszeit ist zu prüfen, ob die Einsatzfahrzeuge für den Winter gerüstet sind. Hier können die Sicherheitsbeauftragten bzw. die Gerätewarte vorbereitend tätig werden. Natürlich ist der Hinweis auf die Betriebsanleitung des Fahrzeugs korrekt, aber wo findet man sie? Ist dort auch übersichtlich und einfach beschrieben, welche Handlungen erforderlich sind? Eine große Erleichterung, insbesondere für den unerfahrenen oder neuen Fahrer/Maschinisten, sind dann fertige Checklisten, in denen die wichtigsten Maßnahmen aus den Betriebsanleitungen der Fahrzeuge herausgearbeitet wurden, um sie dann bei der Herstellung der Winterbereitschaft zu berücksichtigen.

Als erstes gilt, auf die richtige und voll funktionsfähige Bereifung zu achten. Sind Einsatzfahrzeuge nicht mit Reifen ausgestattet, die das ganze Jahr über eingesetzt werden dürfen, ist es an der Zeit, bei Temperaturen unterhalb von plus sieben Grad die Winterreifen zu montieren. Reifen von Einsatzfahrzeugen sollten auf keinen Fall älter als zehn Jahre sein (s. **FEUERWEHR** Heft 10/2010). Wichtig ist die Profiltiefe, die im Winterbetrieb mindestens vier Millimeter betragen soll. Als gute Ergänzung zu den Winterreifen haben sich auch für Einsatzfahrzeuge Schneeketten oder sogenannte fest eingebaute Schleuderketten als Anfahrhilfe bei winterlichen Straßenverhältnissen bewährt. Hier gilt es, sich noch einmal rechtzeitig vor dem großen Schneefall mit dem Handling beim Auflegen der Schneeketten vertraut zu machen. Dabei sollte auch an die persönliche Bekleidung, insbesondere der Maschinisten, gedacht und entsprechende wärmende Unterbekleidung getragen sowie geeignete Handschuhe und Kopfbedeckung vorgehalten werden. Es kann nicht schaden, auch eine Decke griffbereit liegen zu haben.

Dass ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus über eine beheizte Fahrzeughalle, nicht nur für wasserführende Einsatzfahrzeuge, verfügt, sollte selbstverständlich sein. Wie in der Regel die Hydrantensysteme und andere Wasserentnahmestellen im Ausrück-

bereich von der Feuerwehr winterfest gemacht werden, so gilt es auch zu überprüfen, inwieweit spezielle Frostschutzmaßnahmen am Einsatzfahrzeug und der darauf verlasteten Ausrüstung vorzusehen sind. Hierzu gehört nicht nur die Kontrolle der Kühlflüssigkeit des Fahrzeugmotors auf Frostbeständigkeit, sondern auch die Kontrolle der Kühlflüssigkeit von weiteren wassergekühlten Motoren, z. B. bei Tragkraftspritzen. Zu beachten sind auch die Herstellervorgaben für Druckluftbremsanlagen und Feuerlöschkreiselpumpen bei Frostgefahr. Im Winter ist ein Augenmerk auf den Ladezustand der Bleibatterien sehr wichtig, sie sollten nach Möglichkeit immer vollgeladen sein. Ist das Fahrzeug mit einer Standheizung ausgestattet, muss auch deren Betriebsbereitschaft überprüft werden. Um eine gute Sicht beim Führen der Einsatzfahrzeuge zu gewährleisten, sind die lichttechnischen Einrichtungen zu prüfen und sauber zu halten. Es ist sicherzustellen, dass die Scheibenwischer in gutem Zustand sind und die Scheibenwaschanlage immer gefüllt und mit entsprechendem Frostschutz (mind. bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$) versehen ist. Es kann nicht schaden, wenn, natürlich gut und sicher verlastet, weitere Hilfsmittel zur Scheibenenteisung, Besen, Schaufel, Starthilfekabel, Abschleppgerät, Streugut etc. griffbereit mitgeführt werden.

Die Fahrweise der Fahrzeugführer muss sich an die winterlichen Straßenverhältnisse anpassen. Auf Grund der Witterungsbedingungen kann auch das Fehlverhalten der anderen Verkehrsteilnehmer durch deren nicht angepasste Fahrweise zu kritischen Situationen führen. Hier ist also erhöhte Aufmerksamkeit geboten.

Der geübte Maschinist ist auch auf die Besonderheiten von Einsatzstellen im Winter eingestellt. Hier gilt es, entsprechend der Einsatzsituation ein Einfrieren der wasserführenden Pumpe, der Armaturen und Schläuche zu verhindern sowie ein Austreten von Wasser und das damit verbundene Gefrieren auf Verkehrsflächen so weit wie möglich zu vermeiden.

Nach dem Einsatz müssen die Fahrzeuge von den Verschmutzungen gereinigt und einsatzbereit abgestellt werden. Mängel sind aufzuzeigen und vor dem nächsten Einsatz abzustellen.

Ach und noch etwas: Türschlossenteiser, der sich im Fahrzeuginneren befindet, nützt nichts, wenn die Schlösser doch einmal eingefroren sind. ■

Die Wetterkapriolen mit Schnee und tiefen Temperaturen in den letzten Wochen haben gezeigt, wie wichtig es ist, eine richtige Vorbereitung der Einsatzfahrzeuge auf den Winterbetrieb vorzunehmen. Die HFUK Nord und die FUK Mitte geben Tipps, worauf zu achten ist.

Fotos: HFUK



Sicher: Schleuderketten sind eine gute Anfahrhilfe im Schnee. Fehlen sie, sollten im Winter möglichst Schneeketten auf den Fahrzeugen verlastet sein.

